



Datum, Ort:	Mo. 02.02.2015, Stadteilladen (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Frau Rönsch Frau Huschebeck Frau Zschuckelt Frau Reincke Frau Roch Herr Winter Herr Leeker Frau Tandel Frau Simon Frau Rothbauer Herr Püschel	AWO Leipzig Stadt / Gesundheit Gutburg-Mieterservice / Wohnungswirtschaft Mobile Jugendarbeit / AK Jugend Behindertenbereich Theatrium / Kultur Bürger Bürger Bürgerin Bürgerin Bürgerin Vertreter Jugendliche
Gäste:	Frau Pantzer	ASW
Moderation:	QM Grünau	
Protokoll:	QM Grünau	

öffentlicher Teil

TOP 1: Begrüßung und Änderung zum letzten Protokoll

Das QM Grünau begrüßt die QR-Mitglieder. Alle Anwesenden haben das Protokoll der letzten Sitzung erhalten, es gibt keine Änderungen.

TOP 2: Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK)/

TOP 3: Auswertung Vorstellung Planungen Zentrum Grünauer Allee / Themenabend Wohnen und Quartiere

Am 30.01. wurden die **Pläne zur Umgestaltung des Zentrenbereichs zwischen der Grünauer Allee und der Alten Salzstraße** im WK II vor Ort vorgestellt. Viele GrünauerInnen nutzten die Gelegenheit, um sich über die konkreten Vorhaben zu informieren und mit den Planern ins Gespräch zu kommen. Hauptziel ist die Aufwertung des Gebietes, die durch unterschiedliche Maßnahmen, wie beispielsweise die Freilegung der Sichtachsen, umgesetzt werden soll. So erfolgt die Sicherung und Säuberung der Sandsteinsäule (Turm der Jugend), die Ebnung des umliegenden Bereichs und eine Aufwertung der Sitzecken durch die Verwendung neuer Materialien, so dass dieser Bereich anschließend wieder zum Verweilen einlädt. Gleichzeitig wird dabei zur besseren Orientierung im Stadtteil eine Ausschilderung vorhandener Einrichtungen angestrebt, wofür bereits erste Gespräche mit den zuständigen Fachämtern geführt werden. Die Planungen stießen bei den BewohnerInnen überwiegend auf Zustimmung und können aktuell noch im Stadteilladen besichtigt werden.



Seit letztem Jahr wurden bereits Themenabende zu verschiedenen relevanten Themen durchgeführt. Die Ergebnisse bzw. die Auswertung dieser Veranstaltungen sollen in das **integrierte Stadtteilentwicklungskonzept für Grünau (ISEK)** einfließen. Das gilt auch für den am 28.01. stattgefundenen letzten **Themenabend „Wohnen und Quartiere“**. An zwei verschiedenen Thementischen konnten die TeilnehmerInnen ihre Hinweise und Vorschläge einbringen.

So wurde am Thementisch **„Wohnen“** beispielsweise der Wunsch nach neuen Wohnformen geäußert, die ein Zusammenleben von Jung und Alt in einem Haus/Eingang ermöglichen. Damit soll eine gesunde Durchmischung der Häuser erzielt werden, woraus sich gute nachbarschaftliche Verhältnisse entwickeln können, die dann zu einer gegenseitigen Unterstützung führen. Die Wohnungsangebote in einem Haus/Eingang sollten so flexibel sein, dass sie für verschiedene Lebenssituationen zugeschnitten sind oder sich durch einfache bauliche Maßnahmen an die jeweilige Lebenssituation (Wohnen mit Kind/ern, Senioren-Wohnen oder Behinderten-Wohnen) anpassen lassen. Am Thementisch **„Quartiere“**, wo der Stadtteil Grünau unter dem Blickwinkel der Potentiale der verschiedenen Ortsteile (Schönau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost, Grünau-Nord) betrachtet wurde, konnten die Vorzüge des jeweiligen Gebietes herausgestellt und vorhandene Defizite erörtert werden.

Frau Pantzer führt weiter aus, dass nach der Sammlung von Hinweisen und Informationen nun mit der Verschneidung und Verknüpfung derselben begonnen werden kann. Mit Einfließen in die Bearbeitung des ISEK sollen auch die Ergebnisse des Wohnungspolitischen Konzepts für Leipzig. Da sich dieses jedoch noch in der Erarbeitungsphase befindet, verzögert sich der Bearbeitungsprozess, sodass die Fertigstellung des Entwurfes und die öffentliche Vorstellung des ISEK erst im Spätsommer möglich werden. Während der Themenabende fiel auf, dass die BürgerInnen der soziale Wandel und negativen Erscheinungen (Trinkerplätze, Umgangsformen der Mieter untereinander) im Stadtteil bewusster wahrgenommen und kritischer betrachtet werden. Aus diesem Grund sollte nicht nur die Außenwahrnehmung des Stadtteils verbessert werden, sondern auch Handlungsweisen und Lösungsvorschläge beschrieben werden, die zur Besserung des Gesamterscheinungsbildes von Grünau (Innen- und Außenwahrnehmung) beitragen. Für diesbezügliche Hinweise und Fragen steht Frau Pantzer gern zur Verfügung.

Kontaktdaten: Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW), Frau Pantzer
Tel: 123-5472 Mail: juliana.pantzer@leipzig.de

- Frau Roch fragt nach, ob für die Nachnutzung einer käuflich erworbenen Gewerbeimmobilie, im WK II, speziell für die Nachnutzung des leerstehenden Gebäudes, welches an den Innenhof des Konsums angrenzt, Nutzungsbedingungen vorgeschrieben sind. Sie berichtet, dass ein Bewerber bereits eine Idee zur effektiven Nachnutzung des Gebäudes hatte, indem dort eine Begegnungsstätte für Senioren und Jugendliche etabliert werden sollte. Sie würde diese Idee begrüßen, da dieses Gebiet dadurch aufgewertet wird und vorhandene Angebote ergänzt würden. Eine völlig andere Nutzung wäre eher kontraproduktiv für das Gebiet. Sie fragt deshalb noch einmal nach, ob nach dem Erwerb der Immobilie die eigenen Interessen des Käufers vorrangig umgesetzt werden können oder ob die Art der Nachnutzung vorgeschrieben werden kann. Frau Pantzer antwortet, dass der Erwerber einer Immobilie grundsätzlich seine eigenen Interessen verfolgen und umsetzen kann, aber eine gewerbliche Umnutzung der Immobilie einer amtlichen Genehmigung bedarf. Frau Roch regt daher eine stärkere Einbeziehung des ASW an den Verkaufsverhandlungen an, um die Interessen der GrünauerInnen und der Stadt für die Entwicklung dieses Gebietes unbedingt einfließen zu lassen.



TOP 4: Grünauer Kultursommer 2015 – Auftakt organisatorische Vorbereitung

Das Konzept des Grünauer Kultursommers wurde überarbeitet, um diesen ab 2015 (Jubiläumsjahr: 20. Grünauer Kultursommer) aufzufrischen und weiter nach außen zu öffnen. Die bestehenden Kooperationen und etablierten Veranstaltungen soll es weiter geben, ergänzt durch neue innovative Ideen. Künftig sollen verstärkt Kooperationsprojekte von externen KünstlerInnen und Ideengebern mit Grünauer Akteuren und Einrichtungen entstehen.

Außerdem sollen sich die Veranstaltungen gesamtheitlich an einem jährlichen Thema orientieren. 2015 lautet das Motto „**Neue Alte Salzstraße**“. Um weiteren Akteure und Einrichtungen, wie Schulen und Kitas sowie Vereinen und Initiativen die Möglichkeit zu geben, sich stärker zu beteiligen, wurde frühzeitig über die Neuerungen informiert. Das Theatrium (Frau Roch) wird das Kulturamt (Frau Werner) ab diesem Jahr bei der Vorbereitung des Grünauer Kultursommers unterstützen. Alle Anfragen, Ideen und Hinweise können gern an folgende Mailadresse gesendet werden, die speziell für den Grünauer Kultursommer eingerichtet wurde: kultursommer@gmx.net. Anmeldeschluss für Projekte und Anträge auf Förderung durch das Kulturamt ist der **16. März 2015**.

Am 20.01.2015 fand die **Auftaktveranstaltung für die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung** statt, an der sich ca. 20 Interessenten beteiligten. Bei der Vorstellung gab es bereits eine Reihe neuer Ideen wie beispielsweise einen Musikwettbewerb (Bandcontest), historische Rundgänge vor 1976, eine Themenwoche zur „Kindergesundheit“ sowie verschiedene Kunst- und Kulturprojekte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen. Eine besondere Kunst-Projekt-Idee ist mit Studenten der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) geplant. Dabei sollen 4-6 leerstehende Wohnungen oder Ladenzeilen als Ateliers für Installationen unterschiedlicher Raumgestaltungen durch Malerei oder Skulpturen genutzt werden und während des gesamten Kultursommers für die Besucher täglich zugänglich sein. Geplante kulturhistorische Rundgänge unter dem Motto „Grünau hat Kunst“ sollen auch diese Ateliers einbeziehen.

Der Grünauer Fotograf Harald Kirschner möchte eine **Fotoausstellung zum Thema „Migration“** präsentieren. Deshalb sucht er noch MigrantInnen oder AsylbewerberInnen, die in Grünau leben und sich dafür porträtieren lassen. Wir bitten um Weitergabe dieser Information und bei Interesse um Rückmeldung an Herrn Kirschner.

Kontaktdaten: Harald Kirschner Tel.: 4112467 Mail: kirschner.harald@web.de Internet: www.harald-kirschner.de

- Frau Roch ergänzt, dass sich der OFT „Völkerfreundschaft“ in den Bandwettbewerb einbringen will und außerdem einen Graffiti-Workshop plant.

Interessenten für den Grünauer Kultursommer 2015 können sich bei Fragen wenden an:

Kontaktdaten: Beate Roch (Theatrium) Tel.: 9413640 Mail: kultursommer@gmx.net
--

Weiter Infos: www.qm-gruenau.de/index.php4?src=aktuelles&ebene=informationen&id=2&auto=1486



TOP 5: Themen & Termine – aus den Initiativen und Netzwerken

Familienzentrum Müzel: Am **25.02.2015** ab **16:00 Uhr** ist das **Theater der Jungen Welt** mit der Vorstellung „Von der Schnecke, die wissen wollte, wer ihr Haus geklaut hatte“ zu Gast. Die Veranstaltung, die im Rahmen des Projektes „IFABI - Interkulturelle Familienbildung“ stattfindet, ist für Kinder im Alter von 2-8 Jahren geeignet.

Theatrium: Die Erlöse der letzten Vorstellung von „**Kommando Pumpernickel**“ am **07.03.2015** um **16:00 Uhr** spendet das Theatrium an die Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in der Grünauer Liliensteinstraße. Das Geld soll für die Renovierung der Aufenthaltsräume der dort lebenden Kinder verwendet werden.

TOP 6: Sonstiges

Keine Inhalte.

Nicht-öffentlicher Teil, TOP 7, 8 und 9 intern

Nächste Sitzung QR Grünau: Mo., 30.03.2015 von 17 bis 19 Uhr im Stadteilladen